

Mediencommuniqué vom 18. April 2011

Erfolgreiche Einsprache gegen Abbruch bezahlbaren Wohnraums

Dank MV vorläufig keine Bagger am Barfi

Die Baurekurskommission hat eine Einsprache des MV Basel gegen den Abbruch von bezahlbarem Wohnraum am Steinenberg gutgeheissen. Bereits im Vorjahr hat der MV einen Abbruch am Cityring verhindern können. Gefahr droht weiterhin am Spalenring.

Das um das Puppenmuseum herum gruppierte Hausensemble mit den Adressen Steinenberg 21/23 und Steinenvorstadt 1A und den berühmten Fassadenmalereien darf (vorläufig) nicht abgerissen werden: Die Baurekurskommission hat einen Rekurs des MV Basel gegen den Abbruch gutgeheissen und das Geschäft an das Bauinspektorat zurückgewiesen.

Ja zum MV-Rekurs - aber noch keine Begründung

Die Warteck Invest AG plant am Barfüsserplatz den Abbruch bzw. die Auskernung von Wohnhäusern und den Ersatz guten und bezahlbaren Wohnraums durch Luxuswohnungen und Büros. Der MV Basel pocht aber auf dem gesetzlichen Schutz des vorhandenen bezahlbaren Wohnraums. Zudem sieht er Verfahrensmängel, so die Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör. Welches dieser Gründe zur Guttheissung des Rekurses geführt hat, ist noch nicht bekannt; der offenbar schon am 23.3.2011 gefällte Entscheid liegt erst im Dispositiv vor.

Morin will das erfolgreiche Abbruchschutzgesetz durch ein Wischiwaschigesetz ersetzen

Pikant an der Guttheissung des Rekurses ist, dass sie sich exakt auf jenes Gesetz stützt, welches die Basler Regierung abschaffen will. Mit der eben erst von Regierungspräsident Guy Morin und Stadtentwickler Thomas Kessler präsentierten Wohnraumstrategie sollen diesem sozialen Abbruchschutzgesetz (GAZW) alle Zähne gezogen werden. Das soziale GAZW soll in «Wohnraumfördergesetz» umbenannt werden und seines Abbruchschutzes entledigt werden. Gefördert werden soll stattdessen der Bau «hochwertigen» neuen Wohnraums.

Erfolgreiches Gesetz bereits im Vorjahr

Schon im Vorjahr zeigte sich die Notwendigkeit des gefährdeten Abbruchschutzgesetzes. Gestützt auf dieses GAZW erhoben der MV Basel und einzelne Mitglieder Einsprache gegen die guten und günstigen Wohnhäuschen mit ihren grünen Gärten am Cityring (Steinengraben); diese wurde von den Baubewilligungsbehörden im Spätsommer gutgeheissen. Wie erst jetzt auf Nachfrage des MV Basel bei der Baurekurskommission bekannt geworden ist, hat die «national suisse» einen gegen die MV-Guttheissung erhobenen Rekurs zurückgezogen. Die Bedrohung der Wohnhäuschen durch das bisherige Projekt ist somit weggefallen.

Und Hoffnung

Kein Erfolg wird vorläufig dem Einsatz des MV und einzelner Mitglieder zuteil, soweit es gegen den Abbruch der beiden farbigen Wohnhäuschen am Spalenring geht. Erwartungsgemäss hat das Bauinspektorat die MV Basel-Einsprache abgewiesen. Der MV hat jetzt Rekurs angemeldet.
